Geschäftsbericht Grundner Sondermaschinen GmbH

Geschäftsjahr: 01.01.2025 – 31.12.2025

Die Firma Grundner Sondermaschinen GmbH entwickelt und baut Sondermaschinen, bei denen das Zusammenspiel von Maschinenbau und Steuerungssoftware überdurchschnittlich gefordert ist. Unsere Produkte werden regional durch uns selbst und international zusammen Vertriebs und Servicepartner vertrieben. Unserer Schwerpunkte sind Lager- und Produktionslogistik. Mit 31.12.2025 beschäftigt das Unternehmen 64 MitarbeiterInnen.

1. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

1.1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das abgelaufene Geschäftsjahr weist gegenüber dem Vorjahr einen um rd 0,7 Mio € gestiegenen Umsatz auf. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen an noch nicht abrechenbaren Leistungen ist die Betriebsleistung um rd. 139 T€ gestiegen.

Das Unternehmen wickelte im Geschäftsjahr 2025 ca. 35 größere Projekte ab. Unsere Kunden kommen in erster Linie aus dem Bereich der Holzverarbeitung und Holzlogistik. Grundner Sondermaschinen beliefert sowohl Marktführer, als auch lokale KMUs. Die meisten Kunden befinden sich in Europa, beliefern aber auch Kunden in anderen Kontinenten.

Der Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen ist gegenüber dem Vorjahr um rd 0,5 Mio € gestiegen, der Personalaufwand ist um rd 0,6 Mio € gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um rd 3,0 Mio € erhöht.

Ein Vergleich, ein Sonderprojekt betreffend, musste akzeptiert werden, um einen Rechtsstreit mit jahrelanger Dauer und ungewissem Ausgang zu beenden. Dieser belastet das Ergebnis 2025 mit rd 3,5 Mio €. Die anstehende Betriebsnachfolge ist somit durchführbar.

Nach Abzug des sonstigen betrieblichen Aufwandes und unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge und der Abschreibung verbleibt somit ein Betriebsergebnis iHv rd -3418 T€ (Vorjahr: 640 T€). Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges in Höhe von rd 15 T€ (Vorjahr: 80 T€) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von -3.402.731,74 € (Vorjahr: 719.675,83 €). Dies entspricht einer Gesamtkapitalrentabilität von -30,4 % (Vorjahr: 5,8 %).

Nach Berücksichtigung von Steuern verbleibt ein Jahresverlust iHv -3.403.231,74 € (Vorjahr: Jahresgewinn 561.519,25 €), welcher zu einem Bilanzgewinn iHv 453.619,22 € (Vorjahr: 5.356.850,96 €) führt.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) ist von 44,1 % (31.12.2024) auf 24,9 % (31.12.2025) gesunken.

1.2. Investitionen

Alle Investitionen wurden wie geplant durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Erhöhung der IT-Sicherheit durch Austausch und neuer Hard- und Softwarekomponenten auf den Stand der Technik durchgeführt. Der Fuhrpark wurde teilweise erneuert und erweitert.

1.3. Herausforderungen

Die Lohnkostensteigerungen werden nicht voll auf die Produktpreise aufrechenbar sein. In Deutschland und Österreich ist der Absatz rückläufig.

1.4. Analyse mittels finanzieller Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird mit folgenden Kennzahlen dargestellt:

		2025	2024
Verschuldungsgrad in %:	$\frac{\Sigma \text{ Fremdkapital}}{\Sigma \text{ Eigenkapital + Investitionszuschüsse}}$	293,24 %	125,29 %
Investitionsdeckung in %:	$\frac{\text{Nettoinvestition SAV}}{\text{Abschreibung SAV}}$	81,69 %	83,49 %
Anlagendeckungsgrad I in %	$\frac{\text{wirtschaftl. Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	75,71 %	158,49 %
Anlagenabnutzungsgrad (Sachanlagen) in %:	$\frac{\text{kum. Abschreibung SAV}}{\text{Anschaffungskosten SAV}}$	32,94 %	29,62 %
Working Capital (in TEUR):	Σ kfr. Aktiva - Σ kfr. Passiva	418	1.990
Working Capital Ratio in %:	$\frac{\Sigma \text{ kfr. Aktiva}}{\Sigma \text{ kfr. Passiva}}$	106,66 %	129,12 %
Umsatzrentabilität in %:	$\frac{\text{EBT}}{\text{Umsatz (inkl. BV)}}$	-28,13 %	6,02 %
Eigenkapitalrentabilität in %:	$\frac{\text{EBT}}{\varnothing \text{ EK (inkl. Investitionszuschüsse)}}$	-84,86 %	11,65 %
Gesamtkapitalrentabilität in %:	$\frac{\text{EBT + Fremdkapitalzinsen}}{\varnothing \text{ Gesamtkapital}}$	-30,37 %	5,75 %
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	Cashflow	-515 T€	2.273 T€
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	Cashflow	-683 T€	-135 T€
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	Cashflow	-1.505 T€	-9 T€

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Grundner Sondermaschinen ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit Gefahren ausgesetzt. Die Risiken werden von der Geschäftsführung, gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeitern, regelmäßig evaluiert und bewertet.

Die Auftragslage ist ausreichend und die Situation des Unternehmens kann als stabil bezeichnet werden. Das Unternehmen verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Markt, die Strukturen sind flexibel genug, um in unsicheren Marktsituationen entsprechend zu agieren. Das Kundenportfolio ist hinsichtlich der belieferten Branchen divers und zu den Hauptkunden bestehen langjährige und gute Geschäftsbeziehungen. Zusätzliche Geschäftspartner für den Export wurden gefunden.

2.1. Beschaffungsrisiko

Mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine und den aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, ergeben sich Risiken und Unsicherheit in der Beschaffungskette. Die geo- und handelspolitischen Entwicklungen und die Preisentwicklung auf den Märkten werden laufend beobachtet. Beschaffungsproblemen wird durch Weitblick bestmöglich begegnet.

2.2. Zahlungsausfallsrisiko

Das Zahlungsverhalten aller Kunden wird genau beobachtet, um bei Zahlungsrückständen gegeben Falls Neuaufträge rechtzeitig zu stoppen. Die umsatzstärksten Kunden sind in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern jedoch renommierte Unternehmen mit guten Bonitäten und einer guten Zahlungsmoral. Neukunden werden langsam aufgebaut und ihre Zahlungsmoral beobachtet. Bei Neuaufträgen wird die Bonität und seriöse Geschäftspraktiken der Neukunden im Vorfeld geprüft.

2.3. Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft ist von Fremdkapitalgebern im Wesentlichen unabhängig. Eine ausreichende Liquidität ist wichtig, um auf sich ändernde Marktsituationen schnell reagieren zu können.

2.4. Versicherungsrisiken

Die Gesellschaft ist durch branchenübliche Versicherung abgesichert. Im Geschäftsjahr 2025 sind keine nennenswerten Schadensfälle eingetreten. Die Deckungssummen wurden erhöht.

2.5. Risiken der IT-Systeme

In angespannten geopolitischen Phasen ist häufig ein erhöhtes Cyber- und Sicherheitsrisiko zu beobachten. Das Unternehmen verfügt über eine IT-Infrastruktur, die ständig erneuert und an die technischen Anforderungen angepasst wird. Es erfolgt eine physisch getrennte und doppelte Datensicherung. Bei einem Ausfall des Hauptservers, kann die Produktion mit deinem Back-Up-Server aufrechterhalten werden. Firewalls und strenge Spam- und Malwarefilter sichern die Infrastruktur vor Angriffen von außen. Ein eigener Mitarbeiter wartet zusammen mit einem externen Unternehmen unsere Anlage.

2.6. Risiko durch Auswirkungen von politischen und wirtschaftlichen Konflikten

Mit dem militärischen Angriffs Russlands auf die Ukraine und den aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, ergeben sich Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Krieg im globalisierten Europa ist für die Lieferketten zu berücksichtigen.

Grundner Sondermaschinen unterhält keine direkten Geschäftsbeziehungen in die von den Kriegen betroffenen Regionen. Auch die umsatzstärksten Hauptkunden unterhalten keine wesentlichen Geschäftsfelder in diesen Regionen. Auftragsseitig liegt das Risiko eher in einem allgemeinen Rückgang des Wirtschaftswachstums.

Ein reales Risiko ist die starke Abhängigkeit Österreichs und der deutschen Industrie von russischen Gasimporten. Mit ca. 150% Eigenstromproduktion am Gesamtjahresbedarf können Energiekosten mehr als abgefedert werden.

Die Unberechenbarkeit der USA als Teil der Weltwirtschaft kann die Exporte in die USA beeinträchtigen.

3. Bericht Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die größte Herausforderung im kommenden Geschäftsjahr, ist Unsicherheiten zu erkennen und damit umzugehen. Die Situation ist dynamisch und wird langfristig die globalen Wirtschaftsbeziehungen und Lieferketten beeinflussen. Nicht nachvollziehbare Preisentwicklungen in allen Bereichen, getrieben durch Kontrollverlust der politischen Institutionen über Lobbyismus sind verstärkt zu erwarten.

Die Entwicklung am Markt hinsichtlich Preise und Verfügbarkeit wird von der Geschäftsführung gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeitern und den Lieferanten regelmäßig evaluiert. Durch Weitblick und Pflege langjähriger Partnerschaften sind bewährte Säulen, um für unsere Kunden und Mitarbeiter die Partner mit Verlässlichkeit und Qualität zu sein.

Nach bestem aktuellem Wissen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2026 wieder ein positives Jahresergebnis erzielen wird. Es ist davon auszugehen, dass das EBIT nach dem Verlust im Jahr 2025 im Jahr 2026 wieder in etwa das Niveau von 2024 erreichen wird.

4. Forschung & Entwicklung

Die Gesellschaft ist im Bau von Sondermaschinen, bei denen das Zusammenspiel von Maschinenbau und Steuerungssoftware überdurchschnittlich fordert, tätig und betreibt keine klassische F&E-Arbeit. Als Maschinenbauunternehmen ist das Unternehmen bestrebt, die Leistungen für seine Kunden ständig zu verbessern und investiert laufend in Maschinen- und Werkzeugausstattung. 2026 werden wir weiter in die Entwicklung neuer Produkte investieren. KI-Integration wird stufenweise eingeführt.

Sipbachzell, am 17. Juni 2026

Unterschrift des Geschäftsführers



.....

Ing. Johann Grundner